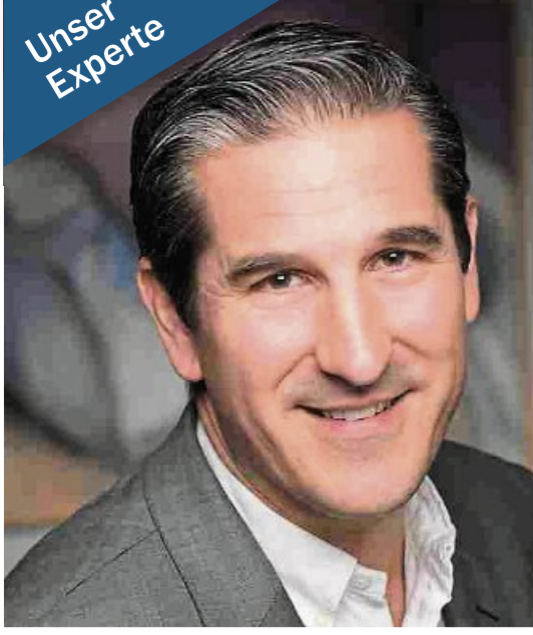


Unser  
Experte



## Dr. Felix Söller

**Medizinisches Versorgungszentrum  
im Helios (MVZ)**

**Helene-Weber-Allee 19**

**80637 München**

**Telefon: 089/15 92 77-0**

**www.mvz-im-helios.de**

**E-Mail: info@drsoeller.de**

### ► **Spezialtherapie hilft bei Bandscheiben-Verschleiß**

Als hochelastische Stoßdämpfer zwischen den Wirbelkörpern spielen sie eine wichtige Rolle: die Bandscheiben. Wenn sie sich im Laufe des Lebens abnutzen, kann das sehr schmerzhaft werden. „Wir Mediziner sprechen von degenerativen Veränderungen“, berichtet Dr. Felix Söller vom Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) für Orthopädie in München. Der Wirbelsäulen-Experte, der kürzlich ein informatives neues Buch mit dem Titel *Rücken ohne Schmerz* (Humboldt-Verlag, 19,99 €) veröffentlicht hat, hat sich auf die konservative und minimalinvasive Behandlung spezialisiert. Dazu zählt auch die Hydrogel-Therapie. „Sie kann in vielen Fällen die Funktion abgenutzter Bandscheiben wieder verbessern“, berichtet Dr. Söller.

#### **Hydrogel als eine Art Reparatur von innen**

Der Kern der Bandscheiben besteht zu einem hohen Anteil aus Wasser. Doch mit der Zeit verlieren sie häufig die Fähigkeit, Flüssigkeit zu speichern – und büßen dadurch ihre Pufferfunktion zunehmend ein. Doch längst nicht immer müssen sich die Betroffenen gleich unters Messer legen. So lassen sich die abgenutzten Bandscheiben in vielen Fällen reparieren – wenn man sie rechtzeitig behandelt. Zwei Voraussetzungen müssen erfüllt sein: „Zum einen darf der äußere Ring um den Bandscheibenkern noch nicht durchbrochen sein, dann würde ein Bandscheibenvorfall vorliegen“, erläutert Dr. Söller. „Zum anderen muss die Bandscheibe noch mindestens die Hälfte ihrer Originalhöhe besitzen.“ Um diese Voraussetzungen zu prüfen, ist eine gründliche Diagnostik sehr wichtig. „Dabei spielt die Bildgebung eine wichtige Rolle, insbesondere die Kernspintomographie“, erklärt Dr. Söller. „Damit lassen sich unter anderem Abnutzungsprozesse an den Bandscheiben sehr gut erfassen.“

Die Hydrogel-Therapie ist in vielen Fällen ein Erfolg versprechender Schritt, nachdem alle konservativen Behandlungsmöglichkeiten ausgeschöpft worden sind. Dabei schiebt der Arzt eine Hohlnadel direkt in den Bandscheibenkern. Durch die Nadel platziert er mehrere, etwa 1,5 Zentimeter große Hydrogel-Stäbchen direkt im Kern. Das schaut aus wie eine Nudel und zieht Wasser an. „Innerhalb einer Stunde quillt das Hydrogel auf das Zehnfache an und baut die Bandscheibe praktisch von innen wieder auf. Dadurch erhält sie wieder ihre frühere Höhe und Elastizität zurück“, berichtet Dr. Söller.

#### **Anregungen für Übungen im neuen Buch**

Der Eingriff wird unter Lokalanästhesie oder einer leichten Dämmerschlafnarkose vorgenommen. Er dauert 15 bis 20 Minuten. „Eine spezielle Nachbehandlung ist nicht erforderlich“, erläutert Dr. Söller. „Nach zwei bis drei Tagen ist der Patient wieder fit für den Alltag.“ Langfristig empfiehlt Dr. Söller seinen Patienten, ihren Rücken regelmäßig zu trainieren: „Man kann mit ganz einfachen Übungen viel bewirken“, sagt Dr. Söller. „Man muss einfach nur den ersten Schritt machen.“ Infos dazu gibt es in seinem neuen Buch (siehe oben).